



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Katholische Theologie

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

Fach: Philosophie

Bartels, Andreas Wissenschafts-Ethik DI, 9-11 Uhr
Proseminar Beginn: 13.10.98
N1.101

Gegenstand des Seminars ist die menschliche Dimension von Wissenschaft und Technik. Forschen und technisches Handeln sind menschliche Lebensformen, die mittels ihrer Produkte und Verfahren selbst Einfluß auf die Richtung menschlicher Wertsetzungen und ethisch relevanter Entscheidungen ausüben. Die Wissenschaft stellt uns daher nicht nur vor neue schwierige moralische Alternativen, sie kann auch - unter den Bedingungen einer wirksamen Öffentlichkeit - den Raum für die Lösung sozialer Probleme erweitern.

Zunächst wollen wir uns mit Fragen und Denkmustern der philosophischen Ethik vertraut machen (W. Frankena, J.-C. Wolf/P. Schaber, s. u.). Anhand repräsentativer Texte werden wir dann aktuelle ethische Probleme angewandter Forschung diskutieren: Gentechnische Eingriffe ins menschliche Erbgut, Tierversuche mit Primaten, ethische Probleme für Techniker und Ingenieure in Industriebetrieben u. a.. Zur Vorbereitung sollte das Buch von W. Frankena gelesen werden.

Literatur:

- W. Frankena: Analytische Ethik, München 1972.
J.-C. Wolf/ P. Schaber: Analytische Moralphilosophie, Freiburg 1998
H. Lenk (Hg): Wissenschaft und Ethik, Stuttgart (Reclam 8698), 1991
K. Bayertz (Hg): Praktische Philosophie. Grundorientierungen angewandter Ethik, Reinbek 1991
J. Dewey: Die Öffentlichkeit und ihre Probleme, Bodenheim 1996 (engl. Erstausgabe 1927)
V. Schubert/E.L. Winnacker (Hg.): Ethical Problems in Engineering, 2 Bände, Troy, N.Y. 1980
U. Wolf: Das Tier in der Moral, Frankfurt 1990

Fach: Katholische Theologie

Mette, Norbert Was ist evangelisch? Was ist katholisch? Ein MI, 14-16 Uhr
Gutmann, konfessionskundliches Seminar aus N1.101
Hans-Martin religionspädagogischem Interesse
Hauptseminar Beginn: 14.10.98

Dieses Seminar kommt aufgrund des ausdrücklichen Wunsches Studierender zustande, sie wüßten gern genauer, was die beiden großen christlichen Konfessionen bei uns eigentlich trennt und was sie verbindet. Natürlich werden dabei auch die „klassischen“ kontroverstheologischen Themen zur Sprache kommen müssen. Eine ebenso große Rolle sollen aber auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der alltäglichen Frömmigkeitspraxis (z. B. Gottesdienstformen), im Vollzug bestimmter Lebensformen (z. B. Ehe und Familie) sowie im institutionellen Aufbau von Kirche (z. B. Kirchenleitung, Pfarramt) spielen. Alle behandelten Themen sollen jeweils auch mit Blick auf die religionsdidaktische Vermittlung reflektiert werden.

Mette, Norbert „Laßt uns ein Gnadenjahr des Herrn ausrufen“ **Blockseminar**
Niggemeier, (Lk4) - Die Kirchen vor dem Jahr 2000 **vom 11.2. (abends)**
Johannes - 14.2.99 (mittags)
und 2 Mitarbeitende des Missionswissenschaftlichen Institutsmissio“
in Aachen **Seminar** **Termin: 11. - 14.2.99**

Ort: Kath. Landvolkshochschule Oesede (bei Osnabrück)

Termin der Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben (im Laufe des November).

Teilnahmebegrenzung: 20 Personen

Das Jahr 2000 nach Christi Geburt wird innerhalb der katholischen Kirche, aber auch in der gesamten ökumenischen Christenheit als Anlaß zur Besinnung genommen, was dieses Ereignis für die Welt heute bedeutet. Die Antworten fallen nicht einheitlich aus. In diesem Seminar sollen vor allem sozialpastorale Herausforderungen aufgegriffen werden, für die sensibel zu werden vor allem Christen und Christinnen in der sog. „3. Welt“ zu verdanken ist, und es soll gefragt werden, was diese Herausforderungen in unserem Kontext bedeuten. Im einzelnen soll dies an vier ausgewählten Problembereichen, zu denen sich jeweils eine Projektgruppe bilden soll, durchbuchstabiert werden: Landfrage; Asyl/Fremde; Arbeit/Arbeitslosigkeit; Verschuldung/Entschuldung. Durchgängige Frage des Seminars soll sein, ob und inwiefern die Kirche, wenn sie sich in diesen Problemfeldern engagiert, ihrer Aufgabe der Evangelisierung nachkommt.

Mette, Norbert **Kirche in der pluralen Gesellschaft**
Schäfers, Michael
Proseminar **Termin: 25. - 26.03.1999**

wird als Blockseminar in der Universität-Gesamthochschule Paderborn durchgeführt.
Vorbesprechung am 11.01.1999, 18 Uhr (s.t.), N3. 131.

Die Kirche steht heute vor der Herausforderung, verstärkt darüber nachzudenken, wie in einer pluralen Gesellschaft, die sich permanent im Umbruch befindet, der kirchliche Auftrag durchgehalten und in eine entsprechende gesellschaftliche und strukturverändernde Praxis umgesetzt werden kann. In der pluralen Gesellschaft wird Kirche heute aus unterschiedlichen Perspektiven und Interessenlagen heraus wahrgenommen. Aber nicht nur die Wahrnehmung der Kirche von außen ist zu einem Problem geworden, sondern ebenso ihr innerer Zustand. Hinzukommt, daß die Kirche sich heute auf dem „Markt der religiösen Möglichkeiten“ gegenüber anderen Sinnangeboten und Organisationen behaupten muß. „Bastelbiographien“ werden zu einer Normalität, die nicht mehr ihren Ausgangspunkt von einer institutionell verfaßten Religiosität nehmen (können). Das Seminar verfolgt die Zielsetzung, die veränderten Bedingungen aufzuzeigen, unter denen die Kirche heute in einer pluralen Gesellschaft zu agieren und das Evangelium zu verkünden hat. Gleichzeitig sollen aus einer soziologischen analytischen Grundlage heraus Herausforderungen für die Pastoral benannt und erste Antworten und Richtungshinweise diskutiert werden.

Für alle Teilnehmenden des Seminars ist die Lektüre und Aufarbeitung des folgenden Buches verpflichtend: Michael N. Ebertz, Kirche im Gegenwind - Zum Umbruch der religiösen Landschaft, Freiburg/Br. 1997.

In der Vorbesprechung sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die einzelne Kapitel dieses Buches näherhin aufarbeiten.